

★ Café Mondial Konstanz e.V.
Zum Hussenstein 12
78467 Konstanz

★ www.cafe-mondial.org
post@cafe-mondial.org

★ Sitz des Vereins: Konstanz
Eingetragen beim Amtsgericht
Freiburg: VR 701051

★ Sparkasse Bodensee
IBAN: DE54 6905 0001 0026 0494 78
BIC: SOLADES1KNZ

Härtefallkommission
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg
Geschäftsstelle
Postfach 10 34 64
70029 Stuttgart

Konstanz, den 05. August 2019

Antrag für eine Aufenthaltserlaubnis nach §23a AufenthG (ersatzweise Ausbildungsduldung) für

Herrn Harrison Ejike Chukwu, geb.12.12.1980 in Ibiasoegbe/Nigeria

wohnhaft, Kirchbergstraße 5, 78337 Öhningen, Landkreis Konstanz

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten hiermit stellvertretend für den Freundeskreis „Harrison ist Konstanzer“ für Herrn Harrison Ejike Chukwu, Staatsbürger aus Nigeria, eine Aufenthaltserlaubnis nach §23a AufenthG (ersatzweise eine Ausbildungsduldung) bei der Härtefallkommission Baden-Württemberg beantragen.

Wir bitten von einer Abschiebung Herrn Chukwus während der Prüfung des Härtefallantrages abzusehen.

Wir kennen Herrn Chukwu inzwischen seit über 3 Jahren, seitdem er ehrenamtlich im *Café Mondial Konstanz e.V.* tätig ist. Viele seiner Freunde kennen ihn bereits seit über 5 Jahren und seine Kontakte gehen weit über das gemeinsame Engagement im *Café Mondial* hinaus.

Rechtsanwalt von Herrn Chukwu ist seit dem 17.04.2019 Herr Rudy Haenel, Lohnerhofstraße 2, 78647 Konstanz.

Harrison Ejike Chukwu lebt seit 9 Jahren in Konstanz, bzw. im Landkreis Konstanz. Der Asylantrag von Herr Chukwu wurde 2011 abgelehnt. Ein Folgeantrag wurde im Februar 2019 rechtskräftig abgelehnt. Es liegen derzeit keine weiteren Anträge oder Petitionen für einen Aufenthalt von Herrn Chukwu mehr vor.

Harrison Chukwu ist Christ und stammt aus dem Gebiet Biafra in Ostnigeria. Wie über Amnesty International und andere Hilfsorganisationen bekannt ist, gibt es in Nigeria seit Jahren eine regelrechte Christenverfolgung durch moslemische Gruppen, die zu Massakern mit Tausenden Toten geführt haben. Vor seiner Flucht nach Europa hat Herr Chukwu selbst solche Überfälle auf die Dorfbewohner in seiner Gegend miterlebt. Bei einem Überfall in seinem Dorf wurde der Bruder von Herrn Chukwu in seiner unmittelbaren Nähe getötet. Herr Chukwu wurde dadurch schwer traumatisiert.

Integrationsleistungen von Herrn Harrison Chukwu in Deutschland

Herr Chukwu ist seit 3 Jahren fester Bestandteil des *Café Mondial*-Teams. Er nennt Konstanz seine Heimat und seine Freunde im *Café Mondial* seine „Familie“.

Trotz seiner äußerst schwierigen Lebenssituation aufgrund seines unsicheren Aufenthaltsstatus ist Herr Chukwu in all den Jahren stets positiv geblieben und hat versucht, das Beste aus seiner Situation zu machen. Seine hilfsbereite, offene und freundliche Art macht ihn bei seinen Mitmenschen sehr beliebt.

Wie viele Freunde Harrison Chukwu inzwischen in Konstanz hat, zeigte sich deutlich während der Petition „Harrison ist Konstanzer“ im Juli dieses Jahres. Initiiert wurde die Petition von *Café Mondial Konstanz e.V.* und *83 Konstanz integriert e.V.*

Beide Vereine wurden in der Vergangenheit mehrfach (auch landes- und bundesweit) ausgezeichnet: *Café Mondial Konstanz e.V.* u.a. als „best practice“ Beispiel im Integrationskonzept des Landkreises Konstanz, sowie als Modellprojekt und Praxisbeispiel für den Bereich Integration von Städten und Kommunen beim Deutschen Städtetag, der Verein *83 Konstanz integriert* wurde ausgezeichnet mit dem Deutschen Bürgerpreis 2016.

Mit Flyern und einem Film versuchten sowohl Freunde und Bekannte als auch Personen des öffentlichen Lebens in Konstanz, den Antrag auf eine Ausbildungsduldung für Harrison zu unterstützen. **Die Petition dazu wurde innerhalb von 3 Wochen mehr als 2.400-mal unterzeichnet.** Die vielen Kommentare zeigen auch, wie viele Menschen Harrison Chukwu durch sein Engagement u.a. im *Café Mondial* kennen und schätzen gelernt haben.

Seit wir ihn kennen zeigt Herr Chukwu einen großen Einsatz, sich in Deutschland bestmöglich zu integrieren. Er hat Sprach- und Integrationskurse besucht und dabei den Integrationskurs „Leben in Deutschland“ erfolgreich absolviert, sowie das Zertifikat „Deutsch für Zuwanderer“ A 2 erworben. Seine Deutschkenntnisse sind inzwischen sehr gut.

Bemühungen, in Arbeit zu kommen:

Herr Chukwu hat nachweislich jahrelang viele Anstrengungen unternommen, um einen Arbeits- und Ausbildungsplatz in Konstanz und Umgebung zu erhalten. Er hat sich bei zahlreichen Firmen beworben und zur Probearbeit vorgestellt:

- Rüd Procastro GmbH & CoKg, Hilzingen
- Firma Arriva Zustellerdienst, Radolfzell
- Mainau GmbH, Konstanz
- Bäckerei Schneckenburger
- Paradiesbäckerei
- Südkurier, Konstanz
- Café Wessenberg, Konstanz

- Arbeiterwohlfahrt, Radolfzell
- MC Donalds, Konstanz

Dabei war er in einigen Fällen erfolgreich und die potentiellen Arbeitgeber oder Ausbilder haben sich sogar selbst bei der zuständigen Ausländerbehörde um eine Arbeitserlaubnis für ihn bemüht. Leider hat er diese jedoch bis heute nicht erhalten.

Ehrenamtliches Engagement:

Um sich trotz fehlender Arbeitsgenehmigung dennoch in unsere Gesellschaft einzubringen, ist Herr Chukwu seit drei Jahren ehrenamtlich in der gemeinnützigen Einrichtung *Café Mondial Konstanz e.V.* tätig. Dort ist er im Cafébetrieb seit Jahren nicht mehr wegzudenken. Er kümmert sich liebevoll um die Gäste, die Räumlichkeiten und die Menschen im Team. Immer wieder setzt er sich auch für andere Geflüchtete ein, hört ihnen zu und berät in speziellen Lebenslagen.

Seine „Waffelnachmittage“ sind insbesondere bei den Kindern im *Café Mondial* beliebt und berühmt. Die Kinder im *Café Mondial*, mit denen er auch sehr oft spielt, lieben ihn.

Auch im Münsterkindergarten in Konstanz hat er seinen guten Draht zu Kindern bewiesen und einen Trommelworkshop angeleitet. Für ehrenamtliches Engagement war er schon immer offen und hat bspw. eine Zeit lang als Jugendtrainer beim *Fußballclub Wollmatingen* ausgeholfen.

Des Weiteren ist Herr Chukwu praktizierender Christ. Er gehört der Christusgemeinde in Radolfzell an und musiziert dort z.B. mit anderen afrikanischen MigrantInnen regelmäßig sonntags während des Gottesdienstes.

Ausbildungsduldung

Nach dem erfolgreichen Start der Petition „Harrison ist Konstanzer“ und dem Antrag auf Ausbildungsduldung erreichte uns am 16. Juli 2019 der positive Bescheid über das Regierungspräsidium in Karlsruhe. Die Ausbildungsduldung wurde vom Regierungspräsidium zugesagt.

Der Ausbildungsvertrag war unterschrieben und auch die Eintragung in das Bundesausbildungsverzeichnis bei der IHK Hochrhein-Bodensee war erfolgt.

Daraufhin haben wir die Petition voller Freude geschlossen und natürlich auch keinen Antrag mehr an den Petitionsausschuss gestellt.

Herr Chukwu konnte sein Glück kaum fassen. Und wir freuten uns sehr mit ihm.

Eine Woche lang durfte Harrison Chukwu den Traum von einer Zukunft in Deutschland leben. In dieser Woche begann er erneut hochmotiviert, seine deutsche Grammatik mit verschiedenen Bekannten weiter zu verbessern, um sich auf die Berufsschule vorzubereiten.

Er hatte den Ausbildungsplan in den Händen und hatte sogar schon ein Zimmer in Konstanz gefunden. Der Antrag auf Umverteilung aus Öhningen war bereits vorbereitet.

In dem in Konstanz sehr beliebten Restaurant „Burro Burro“ sollte er am 1.8.2019 eine Ausbildung zur Fachkraft für Gastronomie beginnen. Beim Restaurant-Inhaber Julian Müller-

Nestler hat Herr Chukwu bei der Vorstellung sofort einen positiven Eindruck hinterlassen. Herr Müller-Nestler würde Herr Chukwu weiterhin gerne anstellen und hält ihm den Ausbildungsplatz in seinem Team sogar frei.

Am 22. Juli 2019 brachte jedoch eine neue Nachricht des Regierungspräsidiums Karlsruhe alle Zukunftsträume wieder zum Einsturz. Das Regierungspräsidium hatte es versäumt, rechtzeitig den entsprechenden Auszug aus dem Bundeszentralregister einzusehen.

Harrison Chukwu hatte wegen „unerlaubtem Aufenthalt ohne Pass“ am 18.12.2014 eine Geldstrafe von 100 Tagessätzen und am 15.06.2017 eine Freiheitsstrafe von 6 Monaten wegen unerlaubten Aufenthaltes erhalten, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. (Beide Male wurde er nicht von Rechtsanwalt Haenel verteidigt.)

Herr Chukwu hatte jedoch seit seiner Einreise in Deutschland regelmäßig bei den Behörden vorgesprochen und die Verlängerung seiner Duldung stets pünktlich beantragt. Zur Last gelegt wurde ihm in beiden Verfahren lediglich, dass es ihm nicht gelungen war, einen neuen Pass von der nigerianischen Botschaft zu beschaffen. Andere Straftatbestände liegen gegen ihn nicht vor.

Herr Chukwu selbst hat aus diesen Verurteilungen nie ein Geheimnis gemacht, obwohl sie ihm höchst unangenehm sind. Auch wir haben die Strafverfahren nie verheimlicht.

Auch der zuständigen Ausländerbehörde, dem Landratsamt Konstanz, waren die Verurteilungen selbstverständlich bekannt.

Leider wurde die positive Entscheidung des Regierungspräsidiums Karlsruhe Herrn Chukwu vorschnell mitgeteilt, ohne dass Ausschlussgründe geprüft wurden. Die zugesicherte Ausbildungsduldung wurde vom Regierungspräsidium Karlsruhe wieder zurückgenommen.

Herrn Chukwu in dieser Situation zu erklären, dass nun doch alles wieder anders ist, war unglaublich schwer - und ihn einmal mehr so zerbrochen zu sehen, war fürchterlich.

Deshalb haben wir - die Vereine, in denen er sich engagiert - zusammen mit seinem Freundeskreis beschlossen, diesen Härtefallantrag zu stellen und noch einmal alles zu versuchen, damit unser Freund und Mitarbeiter in der Stadt leben darf, in die er mittlerweile einfach gehört.

Härtefallantrag

Harrison Chukwu hat zwar eine erhebliche Strafe erhalten, allerdings sehen wir in seinen Vergehen keine Straftaten von erheblichem Ausmaß. Wir bitten Sie bei Ihrer Entscheidung den Umstand zu berücksichtigen, dass seine Verurteilungen lediglich dem fehlenden Pass geschuldet waren, und er ansonsten seit 9 Jahren gesetzestreu in Deutschland lebt. Auch erscheint uns das Strafmaß deshalb unverhältnismäßig hoch.

Außerdem hat sich Herr Chukwu in der Vergangenheit mehrfach um einen Pass bei seiner Heimatbotschaft bemüht und dort vorgesprochen. Erfahrungsgemäß ist es aber sehr schwierig, von afrikanischen Botschaften neue Papiere zu erhalten.

Dies zeigen auch seine jüngsten monatelangen Bemühungen, während derer er mehrmals erfolglos nach Berlin fahren musste - und die ihn viel Geld gekostet haben. Inzwischen hat

Herr Chukwu einen neuen Reisepass erhalten und diesen sofort (vor Erteilung der Ausbildungsduldung) beim Landratsamt in Konstanz abgegeben.

Perspektive

Herr Chukwu könnte bei Erhalt einer Duldung sofort seine Ausbildung im Restaurant „Burro Burro“ beginnen. Sein Ausbilder würde ihn sehr gerne anstellen, da er gut in sein Team passen würde.

Auch sein Vermieter hält ihm das Zimmer frei, in dem er wohnen könnte und das auch mit dem ersten Ausbildungslohn bezahlbar wäre. Somit ist gewährleistet, dass er finanziell sofort auf eigenen Beinen stehen würde, unabhängig von öffentlichen Mitteln.

Als aktiver Christ würde er bei einer Rückkehr nach Biafra als solcher auch unweigerlich in die Auseinandersetzungen in seinem Heimatgebiet hineingezogen. Auch in anderen Landesteilen wäre er nicht sicher.

Die Elektrogeneratoren, die er in Nigeria mit einer eigenen Firma gewartet hat und mit denen er sein Geld verdienen konnte, wurden schon längst durch Solarpanels ausgetauscht. Herr Chukwu sieht für sich in Nigeria keine Zukunft mehr. Immerhin lebt er nunmehr seit 9 Jahren in Deutschland.

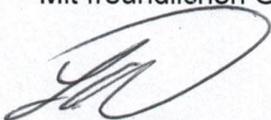
Herr Chukwu kam traumatisiert in Deutschland an und wünscht sich seit langem eine sichere Zukunft, in Arbeit und mit „seiner Familie“ im *Café Mondial*. Er hat sich vor allem in unserem Stadtteil Paradies einen festen Freundes- und Bekanntenkreis aufgebaut, mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern. Er ist stets offen, tolerant und hilfsbereit. Von vielen Konstanzern wird er als echte Bereicherung wahrgenommen.

Im Rahmen der Petition haben sich auch viele Personen aus der Landes- und Lokalpolitik für Herrn Chukwu eingesetzt. Harrison konnte zudem bspw. auf die Unterstützung des *Runden Tisches für Flüchtlinge Konstanz* zählen. Auch Herr Innenminister Thomas Strobl wurde bei einem Besuch in Konstanz (anlässlich der Verabschiedung des Landrats Hr. Hämmerle) auf die Situation Herrn Chukwus angesprochen. Sein Antwortschreiben liegt unserem Antrag bei.

Nachdem Herr Chukwu eine Woche lang voller Hoffnung auf seine Zukunft geblickt hatte und alles soweit geregelt schien, damit er ein gutes und finanziell unabhängiges Leben führen kann, wünschen wir ihm und uns von Herzen, dass er seinen Traum nun auch leben darf.

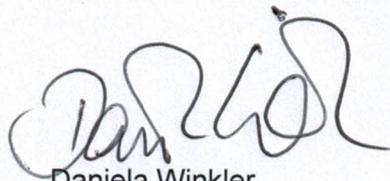
Aus all den genannten, humanitären und persönlichen Gründen möchten wir Sie hiermit bitten, den Härtefallantrag positiv zu entscheiden und Herrn Chukwu einen Aufenthalt in Deutschland zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen,



Lorenz Wiese (geb. Neuberger)

(Vorstand, *Café Mondial Konstanz e.V.*)



Daniela Winkler

(Mitarbeiterin, *83 Konstanz integriert e.V.*)

Anlagen:

1 Bescheinigung über den Ausbildungsplatz im Restaurant „Burro Burro“ (1)

1 Ausbildungsvertrag mit dem Restaurant „Burro Burro“ (2)

1 Eintrag bei der IHK in das Bundesausbildungsverzeichnis (3)

1 Zusage zur Erteilung einer Ausbildungsduldung des RP Karlsruhe 16.07.2019 (4)

1 Schreiben von Innenminister Thomas Strobl (5)

1 Bescheinigung über das Mietangebot in Konstanz (6)

1 Zertifikat „Leben in Deutschland“ / 1 Zertifikat Sprachkurs A2 (7)

1 Lebenslauf (8)

1 Bescheinigung zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Café Mondial (9)

1 Schreiben von Dr. Mohamed Badawi an den Gemeinderat Konstanz (10)

1 Bestätigung über die Teilnahme an Integrationsprojekten (11)

1 Bestätigung über den Trommelworkshop im Münsterkindergarten (12)

1 Bestätigung über seine Bemühungen weiter „deutsch“ zu lernen (13)

Zeitungsartikel „Südkurier“ (14)

5 Briefe von Freunden und Bekannten (15)

Zur Petition über Internet „Harrison ist Konstanzer“ (16)

2 Vertretungsvollmachten (17)

1 Datenschutzerklärung (18)

Kommentare zur Petition (19)